

# Der Veteran beim Volkstriathlon ist 74 Jahre alt

24. Auflage des Ausdauer-Dreikampfes in Wolfsburg – Olympia-Zeitnehmer fliegt aus Peking ein – Tausende Zuschauer erwartet

Von Tim Westermann

**WOLFSBURG.** Nach dem Olympia-Triathlon diese Woche in Peking startet am Samstag der Ausdauerdreikampf in Wolfsburg. Ein Jahr dauerten die Vorbereitungen.

Die Teilnehmerliste ist geschlossen. Rund 1000 Triathleten werden kommenden Samstag ab 15 Uhr um den Sieg beim 24. Wolfsburg Volkstriathlon kämpfen. „Seit Monaten sind die Startplätze belegt. Vergangenen Freitag haben wir dann die Teilnehmerliste geschlossen, nachdem es noch ein paar Nachrücker gegeben hat“, sagt René Schaab. Der Polizist ist Organisator der Veranstaltung.

Mit dabei ist auch ein Zeitnehmer mit Olympia-Erfahrung. Christian Storm ist noch in Peking bei den olympischen Triathlon-Wettkämpfen als Zeitnehmer im Einsatz, wird am Donnerstag aus dem Reich der Mitte einfliegen. „Christian ist Informatikstudent und hat das Zeitnehmerprogramm mit entwickelt“, so Schaab weiter. Der Triathlon ist international. Einer der Favoriten ist Manolo Ortega. Er kommt aus Spanien. „Er ist schon bei einem Weltcuprennen ganz vorne dabei gewesen“, berichtet Schaab. Sieg-Chancen hätten auch Teilnehmer aus der Zweitliga-Triathlon-Mannschaft des VfL Wolfsburg.

Der älteste Teilnehmer im Feld ist Otto Weichert. Er ist 1934 geboren und hat bislang an allen 24 Veranstaltungen in Wolfsburg teilgenommen. „Die jüngsten Sportler des Wettbewerbs müssen 2008 das 16. Lebensjahr erreichen, um mit dabei zu sein“, erklärt Schaab die Altersbeschränkung. Start und Ziel ist das Nordufer des Allersees. Nach 600 Metern Schwimmstrecke werden die 24 Kilometer Fahrrad rund um Wolfsburg gefahren. Vorsfelde,



Beim ersten Training für den Volkstriathlon 2008 traten die Teilnehmer gestern im Allerpark in die Pedale. Foto: Helge Landmann

Reislingen und Almke liegen unter anderem auf der Strecke. Abschluss ist der 5,5 Kilometer-Lauf Richtung Drömlingstadion und zurück.

„Zwischen 15 und 17 Uhr muss mit Einschränkungen im Straßenverkehr gerechnet werden. Die Straßen werden von 70 Helfern temporär gesperrt“, so Schaab. Bei gutem Wetter werden bis zu 10000 Zuschauer erwartet.

## FAKTEN

Die Athleten werden 600 Meter schwimmen, 24 Kilometer Fahrrad fahren und 5,5 Kilometer laufen.

Start- und Zielpunkt ist das Nordufer am Allersee.

Gestartet wird in vier Gruppen im Abstand von 10 beziehungsweise 15 Minuten.

Im Schnitt benötigen die Teilnehmer



Volkstriathlon 2007: Beim Schlusspurt vor dem Ziel feuern die Zuschauer die Teilnehmer an. Archivfoto: Lars Landmann

rund eine Stunde und 40 Minuten.

Die Siegerzeit wird geschätzt bei einer Stunde und fünf Minuten liegen.

Die langsamsten Teilnehmer werden voraussichtlich zwei Stunden und 15 Minuten unterwegs sein.

Die Siegerehrung ist für 18 Uhr am Nordufer des Allersees geplant.

80 Mitarbeiter und Beamte der Poli-

zei sind im Einsatz. Unterstützt werden sie von rund 150 Helfern vom Roten Kreuz und vom Technischen Hilfswerk.

Parkplätze für Besucher stehen am Allerpark zur Verfügung

Straßen im Verlauf der Rennstrecke werden zeitweise gesperrt – mit Einschränkungen muss zwischen 15 und 17 Uhr gerechnet werden.

## Dieselstraße wird asphaltiert

Einseitige Sperrung für zehn Tage geplant

**STADTMITTE.** Wegen Asphaltierungsarbeiten wird die Dieselstraße zwischen der Borsigstraße und der Landesstraße 290 vom morgigen Mittwoch, 20. August, bis voraussichtlich Freitag, 29. August, einseitig gesperrt. Dies teilt Stadt-Sprecherin Kirsten Speh mit.

Es werde eine Einbahnstraße von der Neuhäuser Straße in Richtung Lerchenweg (Fahrtrichtung Ost-West) eingerichtet. Die Ausfahrt aus

der Käthe-Paulus-Straße in die Dieselstraße werde zeitweise gesperrt.

Die Umleitung in Fahrtrichtung West-Ost erfolgt über die Reislinger Straße, Reislingen, Zollstraße und die Neuhäuser Straße nach Vorsfelde/Gewerbegebiet Vogelsang und ist ausgeschildert.

Die Asphaltierungsarbeiten können sich bei nasser Witterung verzögern.

## Anfänger lernen Japanisch

Bildungszentrum: Fernöstliche Kultur wird vermittelt

**WOLFSBURG.** Mehr als 127 Millionen Menschen sprechen Japanisch. Im Bildungszentrum Wolfsburg (BZW) können Einsteiger Grundlagen der Sprache erlernen und eine Einführung in die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung erhalten.

Kursleiterin Hiromi Kikuchi gibt für Einsteiger der japanischen Sprache ein Seminar, in dem neben Grammatik und Vokabeln auch so-

ziokulturelle Gewohnheiten Japans vorgestellt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Kurs „Japan für Anfänger“ startet am Donnerstag, 28. August, 17.30 bis 19 Uhr, im BZW, Heinrich-Heine-Straße 36.

Informationen gibt es bei Sylvia Mosur, Telefon (05361) 8939030. Anmeldung beim Kundenservice unter der Telefonnummer (05361) 8939040.

## Vortrag über die alte Heimat

**WOLFSBURG.** Die Landsmannschaft der Oberschlesier, Kreisgruppe Wolfsburg, lädt Mitglieder und Gäste zur Mitgliederversammlung am Sonntag, 24. August, 15 Uhr, ins Bonifatiushaus, Antonius-Holling-Weg, ein.

Der Nachmittag beginnt mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken. Anschließend hält Gerhard Wollny einen Lichtbildvortrag mit dem Thema „Oberschlesien in früheren Tagen“.

## Phaeno will Touristen locken

Hotels und Gastronomen profitieren von besonderen Werbeständen

Von Tim Westermann

**WESTHAGEN.** Die sechs Ringe fallen klappernd an den Stäben am Rand des neuen Werbeständers des Phaeno im Hotel Strijewski herunter. Die „Stele“ ist ein Exponat aus dem Phaeno und trägt Werbeflyer. „Wir wollen unseren Gästen damit zeigen, was Wolfsburg besonderes zu bieten hat“, erklärt Hotelchef Wolfgang Strijewski. Auch in weiteren Hotels sollen diese besonderen Ständer aufgestellt werden.

Profitieren werden davon sowohl die Gastronomen, Hoteliers als auch das Phaeno. „Wenn Geschäftsleute in Wolfsburger Hotels absteigen und den besonderen Werbeständer sehen, bekommen sie durch die Werbeflyer vielleicht Lust auf das Phaeno und kommen nocheinmal mit ihren Kindern nach Wolfsburg“, erläutert Phaeno-Geschäftsführer Wolfgang Guthardt. Imageverbesserung für Wolfsburg sei wichtig.

Die Hotels stellen diese Stelen kostenlos auf. Das Phaeno sei ein Anlaufpunkt für Touristen. „Tourismus und Hotelbranche – das passt doch zusammen“, erklärt Strijewski den Vorteil für beide Seiten.



Stellen den ersten Werbeständer auf: Anja Sternberg (von links), Wolfgang Strijewski, Wolfgang Guthardt und Martina Flamme-Jasper. Foto: Helmke

## Zwei 18-Jährige brechen VW-Embleme von 24 Autos ab

Richterin stellt Verfahren gegen Auflagen vorläufig ein

**WESTHAGEN.** Sie sahen es als eine Art Wettbewerb an, an geparkten Autos die VW-Embleme abzubreaken. Wegen Sachbeschädigung mussten sich zwei 18-jährige Wolfsburger dafür gestern vor Gericht verantworten.

Die beiden Angeklagten gaben zu, am 23. Februar dieses Jahres in Westhagen unterwegs gewesen zu sein. Von 24 Autos, die im Dresdener Ring 7 bis 31 geparkt waren, rissen sie die VW-Embleme ab und steckten sie ein.

„Wir hatten Klassentreffen und waren mit einer Gruppe unterwegs“, schilderte der eine Angeklagte. Während die anderen schon vorausgegangen seien, sei er mit seinem Freund nachgekommen.

Beide seien auf die Idee gekommen, die VW-Zeichen von den Autos zu entfernen. „Ich hatte die Embleme in der Jacke und in der Hand“, erklärte der eine Angeklagte. Der andere schilderte, die Zeichen nur in der Hand gehabt zu haben.

Einen Verwendungszweck hätten sie für die Gegenstände nicht gehabt. „Wir hatten nichts damit vor. Wir wollten die Embleme anschließend wegwerfen“, sagten die beiden Angeklagten. Von den Geschädigten, deren Namen in der Sitzung genannt wurden, hätten sie niemanden gekannt.

Bisher führten die beiden Beschuldigten ein straffreies Leben und haben sich noch nichts zu Schulden kommen lassen. Die Richterin stellte das Verfahren gegen beide gegen Auflagen vorläufig ein. Der eine 18-Jährige muss 50 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten. Da sein Komplize bereits arbeitet und Arbeitsstunden somit schwierig wären, muss er eine Geldstrafe von 250 Euro bezahlen.

Zur Gerichtsverhandlung war es nur gekommen, weil einer der beiden Täter zunächst kein Geständnis abgelegt hatte. Ansonsten hätte die Staatsanwaltschaft möglicherweise von der weiteren Verfolgung abgesehen. bj

**Im Gericht**